

VERANSTALTUNGEN

Miss Harmonie singt „100Pro Deutsch“

Nidderau – Der Frauenchor Miss Harmonie aus Eichen lädt für Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr zu seinem Konzert „100Pro Deutsch von Klassik bis Rock“ in die Nidderhalle in Eichen ein. Die Frauen werden bei ihrem Jahreshauptkonzert von der Chorgemeinschaft Kaichen mit ihrem gemischten und ihrem Männerchor unterstützt. Es wird das erste Konzert in der im Jahr 2018 neu eröffneten Nidderhalle in Eichen sein. Karten zum Preis von 10 Euro (Abendkasse 12 Euro) gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen oder über die Homepage von Miss Harmonie. jow
» miss-harmonie.de

AUS DEN VEREINEN

Lauftreff des TV Windecken: Treffen samstags um 16.30 Uhr am Parkplatz Hirschheck im Windecker Wald zwischen Eichen und Ostheim. Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Pkw sind vorhanden. Weitere Infos unter 0 61 87/99 44 37 09. jow
» tv-windecken.de

GLÜCKWÜNSCHE

... am heutigen Samstag:
Nidderau: Klaus Mildenberg (80). Reinhold Stillner (75).
... am Sonntag:
Nidderau: Heidi Heinbuch (70).

IHR DRAHT ZU UNS

Ihr Ansprechpartner für alle redaktionellen Themen in Nidderau und Hammersbach



Jan-Otto Weber (jow)
Telefon 0 61 81/29 03-327
nidderau@hanauer.de
hammersbach@hanauer.de

VON JAN-OTTO WEBER

Nidderau/Hammersbach – Eine Kuh als Wappentier deutet bereits auf den ungewöhnlichen Namen des Vereins hin: Landtauchclub. „Da waren unsere Gründerväter pffiffig“, findet der Vorsitzende Burkhard Pölker. „Viele Tauchvereine heißen Neptun oder Delfin. Wir hier mitten auf dem Land, fernab von der Küste, heißen eben Landtauchclub. Das hat mit der Zeit Wiedererkennungswert erlangt.“

40 Jahre ist es nun her, dass die „Gründungsväter“ den HLTC ins Leben gerufen haben, damals noch als Hammersbacher Landtauchclub. „Maßgeblich beteiligt war damals unter anderem die Familie Orth aus Hammersbach, die seinerzeit nach einem Mallorca-Urlaub mit Freunden den Club gründete“, berichtet Eike Lambert, der sieben Jahre später, von 1986 bis 1994, selbst die Vereinsführung übernahm.

„Wer damals tauchen lernte, musste noch ein ganzer Kerl sein“, erinnert sich Lambert, der inzwischen selbst auf fast 50 Jahre Taucherfahrung zurückblickt. „Damals konnte man seinen Tauchschein noch in einem Volkshochschulkurs in Frankfurt machen. Die Hauptsache war Theorie. Irgendwann ging man dann mal im Stadtbad Mitte ins Becken, und das war’s.“

Seither hat sich viel geändert. Heute ist der Tauchsport in Verbänden organisiert und hat hierzulande viele Tausend Anhänger. Um den Tauchschein zu erlangen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. „Viele machen ihn im Urlaub innerhalb von wenigen Tagen“, erklärt Pölker. „Im Gegensatz dazu haben die Anfänger bei uns Zeit, im Schwimmbecken erst mal zu schauen, ob das was für sie ist. Sie können verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennenlernen. Und wenn jemand bei einer Übung Schwierigkeiten hat, dann üben wir eben länger. Dadurch erlangen schon die Anfänger ein hohes Maß an Sicherheit.“ Ein weiterer Vorteil des Vereinstauchens ist, dass die Mitglieder für einen Monatsbeitrag von zehn Euro (Kinder fünf Euro) über den Verband reise-, unfall-

und auslandskrankenversichert sind. Etwa 135 Mitglieder hat der HLTC Nidderau derzeit. Davon sind 60 aktive Taucher, die sich freitags ab 18 Uhr im Nidderbad zum Training treffen. „Tauchen ist ein Sport, bei dem man die Fitness mitbringen muss“, sagt Pölker und erläutert: „Beim Tauchgang an sich ist das Ziel, sich so wenig wie möglich anzustrengen, damit man nicht so viel Luft

Eintauchen in andere Welten

Der HLTC Landtauchclub Nidderau ist seit 40 Jahren in sämtlichen Gewässern zu Hause



Probe für den Weltrekord: Die Taucher des HLTC haben im Freibecken des Nidderbads auf vier Metern Tiefe schon mal in die Pedale getreten. FOTOS: PRIVAT (2)/JAN-OTTO WEBER



Der St. Petersfisch, im Bild eingefangen von Unterwasserfotograf Eike Lambert.



Taucher aus Leidenschaft: Vorsitzender Burkhard Pölker (links) und sein Vorgänger Eike Lambert.

verbraucht. Davon wird man nicht fit. Dennoch muss man auf Gefahrensituationen wie Strömungen oder Probleme mit der Pressluft vorbereitet sein.“ Und Lambert ergänzt: „Es geht schon um so banale Dinge, wie in voller Montur bei Wellengang auf das Boot zurückzuklettern. Das kostet Kraft.“

Gut 30 Kilogramm wiegt so eine Taucherausrüstung inklusive Bleigewicht, das beim

Abtauchen hilft. Eine richtige gute Ausrüstung ist für etwa 3000 Euro zu haben. „Tauchen ist kein elitärer Sport“, sagt Pölker. „Man muss nicht in die Südsee fliegen, sondern kann auch mit dem Auto an einen See fahren und dort mit Freunden einen schönen Tag verbringen.“

Überhaupt sei die Motivation zu tauchen sehr individuell. „Die Faszination, für längere Zeit in eine Welt abzutauchen, die einem sonst völlig verborgen bleibt, ist sicher allen gemeinsam“, meint Pölker. „Darüber hinaus gibt es Leute, die die Tier- und Pflanzenwelt beobachten wollen, die von der Technik der Ausrüstung begeistert sind oder die besondere Herausforderungen mögen.“

Zur letzten Gruppe gehört auch Pölker, der schon mal gern im Eiswasser taucht oder Wracks auf dem Meeresgrund

aufsucht. So etwa ein gesunkenes U-Boot vor Malta in 60 Metern Tiefe. „Das geht natürlich nur mit spezieller Ausrüstung und Erfahrung“, sagt der Tauchlehrer. „Da muss man schon wissen, was man macht.“

Auch Eike Lambert ist in der Ausbildung tätig: Als Fotoinstruktor beim hessischen Tauchsportverband. Unzählige Foto- und Filmaufnahmen hat er gemacht, etwa bei Tauchgängen am Great Barrier Reef in Australien oder im indonesischen Komodo-Nationalpark. Von seinen Reisen weiß er auch, wie sensibel das Ökosystem Meer ist und welche Verantwortung gerade Taucher tragen. Angesichts der Verschmutzung der Weltmeere und des Artensterbens hat sich auch der HLTC Nidderau dem Umweltschutz verschrieben und hat an seinem Festwochenende im Nidderbad Naturschutzorganisationen eingeladen (siehe Infokasten). „Unter Wasser sind wir Menschen nur Gast“, sagt Lambert. „Wir sollten uns wie ein Schatten verhalten und keine Spuren hinterlassen.“

Fahrradfahren unter Wasser: Taucher für Weltrekord gesucht

Der HLTC wird 40 Jahre alt und organisiert am 15. und 16. Juni im Nidderbad ein Wochenendevent. **Zum einen präsentiert der Verein seine „Familientradition“**, denn nicht nur die aktiven Mitglieder, sondern auch deren Familienmitglieder und Freunde werden ins Vereinsleben integriert. Dabei stellt der HLTC seine Sportart vor, der auch „auf dem Lande“ nachgegangen werden kann. Zum anderen will der Club darauf aufmerksam machen, dass der Lebensraum „Wasser“ durch Verschmutzung der Meere, Überfischung und Vernichtung von Lebensarten nachhaltig bedroht wird. Hierzu werden **Umweltschutzorganisationen** wie SharkProjekt und Turtle Founda-

tion Vorträge halten und Informationsmaterial zur Verfügung stellen. Der Hauptprogrammpunkt wird jedoch ein Weltrekordversuch im Unterwasser-Cycling sein. Oder besser gesagt zwei. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter des RID (Rekordinstitut für Deutschland) werden **mindestens 150 Taucher abwechselnd über einen Zeitraum von 24 Stunden in die Pedalen** treten. Zugleich werden zehn Taucher versuchen, innerhalb von 24 Stunden auf dem Unterwasserfahrrad eine Strecke von mindestens 103 Kilometern zurückzulegen. Via Kamera werden die Aktiven auf einer Leinwand zu sehen sein. Das Startgeld beträgt zehn Euro. Der Erlös aus die-

sem Event soll dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau zugutekommen. Zur Unterhaltung und Abrundung des Wochenendevents ist zudem ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant. Wer als Taucher teilnehmen möchte, kann sich auf der Homepage des HLTC anmelden. Auch Kinder dürfen mitmachen. Das Jubiläum des HLTC war übrigens zentraler Bestandteil der Bewerbung der Stadt Nidderau beim **Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“**. Der Club hatte im Auftrag der Stadt ein Video gedreht, das unter dem Slogan „Nidderau – Ganz.Schön.Bunt.“ ein Preisgeld von 8000 Euro einfahren konnte. jow
» hltc.de

GESUNDHEITSECKE

Einladung zum Vortrag am
Mittwoch, 08.05.2019,
um 18:00 Uhr

Was tun, wenn die Hand schmerzt?
Aktuelle Möglichkeiten in der Handchirurgie



Referent/in:
Priv. Doz. Dr. med. Isabella Mehling
Ärztliche Leitung MVZ am St. Vinzenz-Krankenhaus
Leiterin der Sektion Handchirurgie St. Vinzenz-Krankenhaus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nerveninnengungen an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Kubitaltunnelsyndrom)
- Schnappfinger
- Arthrose Daumensattelgelenk
- M. Dupuytren-Erkrankung

Veranstaltungsort:
„Sternbau“, Am Frankfurter Tor 19, 63450 Hanau
Eingang Sternstraße, 4. OG/Dachgeschoss,
Schwester Maria Theresia-Saal

- Teilnahme kostenfrei
- Sitzplatzanzahl begrenzt
- Barrierefreier Zugang
- Parken Parkhaus „Am Forum“

St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau gGmbH
Am Frankfurter Tor 25 • 63450 Hanau
Telefon: 0 61 81/ 2 72 - 0
Telefax: 0 61 81/ 2 72 - 6 26
info@vinzenz-hanau.de
www.vinzenz-hanau.de
www.facebook.com/st.vinzenz.hanau

St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau

Wertschätzung im doppelten Sinne

Elgerd Heppding zum Ehrenvorsitzenden der Bürgerstiftung ernannt

Nidderau – Die Bürgerstiftung Nidderau hat dieser Tage zwei Gründe zur Freude. Zum einen wurde der frühere Vorsitzende Elgerd Heppding zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum anderen darf die Stiftung für weitere drei Jahre das Gütesiegel des Bundesverbands Deutscher Stiftungen führen.

Sichtlich gerührt nahm Heppding die Ernennungsurkunde vom amtierenden Vorsitzenden Horst Körzinger anlässlich einer Vorstandssitzung kürzlich entgegen. Heppding war Gründungsmitglied der Bürgerstiftung Nidderau im Jahr 2012 und von da an Vorsitzender bis Ende 2018. „Leider konnte er krankheitsbedingt im November 2018 nicht mehr kandidieren“, heißt es in einer Mitteilung der Stiftung. „Erfreulicherweise konnte er aber bis dato seine schwere Krankheit meistern. Es ist eine große Freude nicht nur für die Bürgerstiftung, dass Elgerd Heppding nun wieder in den Kreis des Vorstands zurückgekehrt ist.“

Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden sei eine ver-

dienstvolle Auszeichnung in Anbetracht seiner hervorragenden Arbeit und seines großen Engagements für die Bürgerstiftung Nidderau. Heppding habe in den zurückliegenden sechs Jahren als Vorsitzender des Vorstands die Bürgerstiftung nicht nur in Nidderau, sondern auch darüber hinaus gefördert und ihr einen hoch anerkannten Stellenwert in der Stadt und Gesellschaft verschafft.



Verdienstvolle Auszeichnung: Elgerd Heppding (links) erhielt von seinem Nachfolger Horst Körzinger die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden. FOTO: PM

Mit einem Blumenstrauß für seine Frau Else bedankten sich Vorstand und Kuratorium für ihre stets großartige Hilfe und Unterstützung, insbesondere während der schweren Krankheit ihres Mannes.

Anlässlich der Regionalkonferenz der Bürgerstiftungen Hessen/Rheinland-Pfalz Ende März in Frankfurt wurde der Bürgerstiftung Nidderau für weitere drei Jahre das Gütesiegel verliehen. Die Bürgerstiftung erfüllt damit die zehn Merkmale einer Bürgerstiftung. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen würdigt mit der Verleihung das besondere während der schweren Krankheit ihres Mannes.

Anlässlich der Regionalkonferenz der Bürgerstiftungen Hessen/Rheinland-Pfalz Ende März in Frankfurt wurde der Bürgerstiftung Nidderau für weitere drei Jahre das Gütesiegel verliehen. Die Bürgerstiftung erfüllt damit die zehn Merkmale einer Bürgerstiftung. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen würdigt mit der Verleihung das besondere während der schweren Krankheit ihres Mannes.

„Die Bürgerstiftung Nidderau ist stolz, dazugehören und einen festen Platz in unserer lebendigen Stadt mit Geschichte innezuhaben nach dem Motto: Gutes tun für unsere Mitmenschen“, heißt es in der Mitteilung. „Wir verstehen uns als Brückenbauer und Mitstifter.“ jow

Seit über 20 Jahren gibt es Bürgerstiftungen in Deutschland. In mehr als 400 Stiftungen über das ganze Land sind rund 30 000 Menschen aktiv. „Die Bürgerstiftung Nidderau ist stolz, dazugehören und einen festen Platz in unserer lebendigen Stadt mit Geschichte innezuhaben nach dem Motto: Gutes tun für unsere Mitmenschen“, heißt es in der Mitteilung. „Wir verstehen uns als Brückenbauer und Mitstifter.“ jow